

Gemeinwohlerblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK / TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 5.10 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214, 414

Nr. 24

Landeck, den 17. Juni 1950

5. Jahrgang

Betrachtungen zur Rotkreuz-Sammlung 1950: Des Oberländers Herz...

Nicht nur, wenn jemand eine Reise tut, sondern auch wenn er eine Sammlung zu wohltätigen Zwecken durchführt, kann er was erzählen. Auf einer Reise kommt man nur flüchtig mit Menschen zusammen, und dieser erste Eindruck ist oft falsch. Bei einer Sammlung freiwilliger Spenden sieht man dem Menschen aber ins Herz. Wenn es ums liebe Geld geht, legen die meisten Menschen ihre Maske ab und zeigen ihr wahres Gesicht. Weil wir nun so einen Blick in das Herz des Oberländers tun konnten, können wir einen uralten Irrtum in seiner Beurteilung richtigstellen.

Wir alle sind uns der gespannten wirtschaftlichen Lage bewusst. Im letzten Jahre hat sich da viel im ungünstigen Sinne geändert. Vor einem Jahre saß der Schilling noch recht lose, heute kann er es nicht, weil er nicht mehr vorhanden ist. Dieser Tatsache waren wir uns vor der Sammlung bewusst und schätzten daher das voraussichtliche Ergebnis geringer ein, denn auch unser Wirtschaftspolitiker ließ uns darüber nicht im Zweifel. Deshalb haben wir wohl ein Spruchband recht hoch über die Straße, dafür aber unsere Erwartungen sehr niedrig gespannt.

Und was geschah? Zwar ist die Sammlung noch nicht ganz abgeschlossen, weil noch immer Spenden kommen und aus einigen Gemeinden die Ergebnisse noch nicht eingelangt sind, doch können wir heute schon mitteilen, daß in Landeck selbst sowohl die Hausammlung als auch die Straßensammlung einen wesentlich höheren Betrag ergaben als jene im Vorjahre! Auch dem Gesamtergebnis des Bezirkes des Vorjahres sind wir jetzt schon so nahe gekommen, daß wir mit Bestimmtheit sagen können, daß wir es überflügeln werden, trotz wirtschaftlicher Notlage und anderer berechtigter und unberechtigter Hemmungen.

Wieso ist das möglich gewesen? In erster Linie nicht durch höhere Spenden, sondern durch zahlreichere Spender. Es machte im allgemeinen den Eindruck, daß sich niemand von der Spende ausschließen wollte. Und wieder waren es - aber das haben wir erwartet - die mit Glücksgütern und Einkommen weniger gesegneten Bürger, die oft die letzten Groschen hergaben und damit sogar ein Opfer brachten, um wohltätig zu sein. Von Ausnahmen wollen wir später sprechen. Hier wollen wir nur nachdrücklich feststellen, daß es nur vereinzelte Ausnahmen waren und daß daher die Lehre aus dieser Sammlung umso klarer zu erkennen ist: Der Oberländer mag im Kampfe ums Dasein hart sein, er muß es wohl auch sein, denn auch sein geliebter Heimatboden ist hart. Aber hart ist nicht sein gutes Herz. Das trägt er am rechten Fleck. Und das ist natürlich besser, als wenn er sein Herz im Geldbeutel ganz unten versteckt hätte, wo er es - je mehr Geld, umso weniger - finden kann, wenn es heißt, wohltätig zu sein. In zweiter Linie sind es unsere großen Kaufhäuser, unsere

Industrie und unser heimisches Gewerbe, welche ihrer Anerkennung der wohltätigen Aufgaben des Roten Kreuzes in Zahlen von beträchtlicher Höhe Ausdruck gaben, trotz Steuern und Absatzorgen. Auch hat die Stadtgemeinde mit einer sehr großen Spende erneut ihr Wohlwollen ausgedrückt.

Allen Spendern, ob groß oder klein, ob arm oder reich, sprechen wir nun unseren allerherzlichsten Dank aus. Wir tun dies in erster Linie im Namen jener Menschen, welchen mit diesem Gelde geholfen wird. Wir danken ebenso den Sammlern, ob groß oder klein, für ihr mühevolleres, selbstloses und leider nicht immer richtig anerkanntes Ausüben dieser freiwillig übernommenen Pflicht.

* * *

Wir alle kennen den berühmten Ausspruch aus „Gök von Berlichingen“: „Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten“. Wir müssen uns daher auch mit diesem Schatten auseinandersetzen, um selbst nur vereinzelt irrigen Auffassungen entgegenzutreten.

Wir sind selbstverständlich auch für die geringste Spende dankbar. Wir danken also auch dem reichsten Bauer einer größeren Ortschaft für die Spende eines Schillings. Wir müssen aber auch erwähnen, daß ein Kleinrentner aus einer kleinen Gemeinde persönlich und ganz freiwillig zu uns kam und mit dem Hinweise, daß er nicht mehr habe, den Betrag von 10 Schilling spendete. Almosen das eine, Opfer das andere Extrem.

Wie überall im Leben kommt es auch hier darauf an, wie man ein Ding tut. Hier aber auch, wie man ein Ding nicht tut. Odysseus der Listenreiche ist ein Kümmerling gegen einen Spender, der nicht spenden will. Aber auch hier handelt es sich nur um Ausnahmen. Nicht zu diesen Ausnahmen zählen allerdings jene Fälle, in welchen der Sammler, selbst bei wiederholter Vorsprache, niemanden zu Hause antraf. Wir müssen nachdrücklich feststellen, daß niemand absichtlich von der Spende ausgeschlossen war. Mit einer einzigen Ausnahme, da wir eine Frau, die in letzter Zeit viel Schweres durchmachen mußte, nicht auffuchten. Diese Frau kam aber dann selbst und erlegte die Spende in der Annahme, daß unsere Sammlerin sie wohl nicht zu Hause angetroffen hätte. Wir wollen abschließend nur sagen, daß selbstverständlich auch jetzt noch Gelegenheit geboten ist, die Spende nachzutragen. Außer im Heime des Roten Kreuzes ist hier auch bei der Gemeinde (Frl. Michelotti) und in der Spar- und Vorschußkasse Möglichkeit hierzu gegeben; überdies stellt sich auch jede freiwillige HelferIn hierfür zur Verfügung.

* * *

Nicht gleichgültig kann es uns sein, wenn die Verweigerung der Spende mit einer Begründung versucht wird, welche den

Tatsachen nicht entspricht und dem Ansehen des Roten Kreuzes schadet, indem sie seine Tätigkeit in ein falsches Licht rückt. Das Rote Kreuz kann nun einmal nicht genau nach kaufmännischen Grundsätzen geführt werden, wenn es für seine Fahrten auch Bezahlung verlangen muß. In vielen Fällen trifft dies nämlich nicht zu. Auch muß das Rote Kreuz oft gar auf die ihm zustehende Entlohnung verzichten, weil der Kranke einfach nicht zahlen kann. Daß er nicht zahlen will, kann doch nur bei Nichtspendern vorkommen, und deren Zahl ist erfreulicherweise sehr gering.

Darüber hinaus hat das Rote Kreuz noch eine lange Reihe wohltätiger Aufgaben zu erfüllen, die selbstverständlich nicht entlohnt werden und für welche die Kosten nur durch Spenden und Mitgliedsbeiträge aufgebracht werden können, da das Rote Kreuz keinerlei staatliche oder sonstige Unterstützung erhält. Wahre Wohltaten geschehen eben in der Stille und bleiben meist unbekannt. Wer derartige Wohltaten noch nicht am eigenen Leibe erfahren mußte, soll dafür dankbar sein, nicht aber sagen, daß sich das Rote Kreuz schämen sollte, Betteln zu gehen.

Daß das Rote Kreuz teurer sei als das Lohnfuhrwerk und diesem Gewerbe Konkurrenz mache, sind zwei weitere Ausprüche, die sich selbst widersprechen. Wer den Unterschied zwischen einer gewöhnlichen Kraftwagenfahrt und einem Krankentransporte unter ärztlich geschulter Beihilfe nicht erkennen kann, dem wollen wir nicht wünschen, daß er demnächst mit einer Rückenmarkslähmung ins Krankenhaus befördert werden muß.

Auch daß das Rote Kreuz keine Sorgen und Schulden habe und daher nicht um Unterstützung bitten müsse, wurde einmal einem Sammler gesagt. Wenn wir keine Sorgen und

Duftige Kinderkleidchen ab S 35.- und praktische Wäsche, sowie Socklerl in allen Farben erhalten Sie preiswert im **MODENHAUS HUBER**

Schulden hätten, dann könnte sie der Betreffende ja wohl übernehmen? Er wäre mit einem Schlage der größte Wohltäter des Bezirkes! Das Rote Kreuz kann seine Samariterdienste überhaupt nur verrichten, weil - von drei entlohnenden und vollbeschäftigten Angestellten abgesehen - jede Tätigkeit ehrenamtlich ausgeübt wird. Was das heißt, soll bei nächster Gelegenheit im einzelnen ausgeführt werden, um selbst den ärgsten Kritikern die Möglichkeit zu bieten, dem Roten Kreuz und besonders dessen freiwilligen Helferinnen gerecht werden zu können.

Aus der Landecker Gemeindestube

Wenn auch der Landecker Gemeinderat in seiner 5. heutigen Sitzung am 6. Juni noch nicht den Haushaltsplan 1950 behandelt hat, was ja nunmehr eine seiner wichtigsten und dringendsten Aufgaben ist, so war die Tagesordnung doch so reichhaltig und die zu erledigenden Gemeindeangelegenheiten so zahlreich und vielfältig, daß man mit Recht sagen kann, daß der Gemeinderat wieder ein Stück Arbeit im Interesse der Stadt geleistet hat. Behandelt wurden durchwegs die Anträge der verschiedenen Gemeinderatsausschüsse, die in den vergangenen Wochen sehr tätig waren und in zäher Kleinarbeit viele wertvolle Vorarbeit geleistet haben. Ein erfreuliches Zeichen der Zusammenarbeit ist auch in der Einstimmigkeit der Gemeindevertreter über die nachstehenden Beschlüsse zu sehen.

Die Landecker Bevölkerung wird vor allem die Schulfrage besonders interessieren. In der Zwischenzeit wurden vom Landesbauamt die Pläne für die neue Perjenner Volksschule ausgearbeitet, zu denen der Gemeinderat

Stellung nahm und sich mit ihnen auch einverstanden erklärte; es kann daher mit einem baldigen Baubeginn gerechnet werden, wobei der Rohbau heuer noch unter Dach und Fach kommen wird. Die Unterbringung des Realgymnasiums im Kloster in Zams scheint auch

Was gut ist,
pflanzt sich weiter fort.
DEISENBERGER
das ist ein Wort
für große Leistung,
trotz kleinem Ort!
Alle sind willkommen zur
großen Möbelschau nach Zams!

für 1950/51 wieder gesichert; in der Hauptschule wurde die Teilung zweier Klassen für das kommende Schuljahr beschlossen.

Über Antrag des Stadtrates wurde das Mitschleifen von Holz an Fuhrwerken auf Gemeindewegen zur Vermeidung von Beschädigungen und der daraus erwachsenden Kosten verboten, ebenso die Anschüttung der Fluß- und Bachufer mit Erde und Müll. - Der Gemeinderat nahm ferner eine vom Dienst- und Rechtsausschuß für den Gemeinderat, Stadtrat und die einzelnen Ausschüsse ausgearbeitete Geschäftsordnung an, wie auch die Anbringung mehrerer gemeindeamtlicher Anschlagskästen im Stadtgebiet. Dann wurden mehrere Anträge des Bauausschusses, u. a. auch solche auf Verkauf von gemeindeeigenem Grund an einzelne Bauwillige genehmigt.

Dem Antrage des Land- und Forstwirtschaftsausschusses, für die bereits beschlossene Errichtung des Waldweges vom Kellele ins Thial einen billigen ERP-Kredit in Anspruch zu nehmen, da die Subventionierung nicht mehr in dem bisherigen Ausmaße gewährt wird, stimmte der Gemeinderat zu, da ein solcher Kredit die Stadt keineswegs schwerwiegend belastet. Auch einige Holzansuchen wurden genehmigt; dann wird die Waldbrandversicherung - wie die anderen Versicherungen schon im letzten Jahr - auf zeitgemäße Verhältnisse umgestellt werden. Die Verbauung der Malserstraße zwischen dem Gasthof „Schrofenstein“ und dem Reschenscheideckhaus wurde nach den Vorschlägen des Landesbauamtes beschlossen.

Einstimmige Annahme fand auch der Antrag des Wohn- und Wohnbauförderungsausschusses, von der Titoler gemeinnützigen Wohnbau- und Siedlungsgenossenschaft ein zinsfreies Darlehen von S 140.000 für Siedlungszwecke zu übernehmen und diesen Geldbetrag an Siedlungswillige weiter zu verleihen. Über Antrag des Sportausschusses wurden dann die Schwimmbadgebühren neu festgesetzt. Verschiedene, bereits vorliegende Anträge des Finanzausschusses wurden nicht behandelt, da die nächste Gemeinderatsitzung sich ohnedies mit dem Haushaltsplan 1950 und im Zusammenhang damit mit vielen Anträgen dieses Ausschusses wird befassen müssen.

Berichtigung. Durch einen Telefon-Hörfehler entstand in unserem Bericht über den Brand in Fließ eine Verwechslung. Das Heiratsgut und Bargeld verbrannte nicht der Familie Walch, sondern der Familie Schmid.

Fronleichnam in Landeck und Zams

Nach jahrelanger Unterbrechung wurde die Fronleichnamsprozession heuer wieder durch die Stadtmitteln geführt. Bei strahlendem Frühlingswetter beteiligten sich gegen 2.000 Gläubige an der feierlichen Prozession durch die mit unzähligen Blumen und Grün geschmückten Straßen unserer Stadt. Hinter dem Sanctissimum schritten Bezirkshauptmann Dr. Koler, OLGK, Dr. Schöpf, Bürgermeister Zangerl und mehrere Stadt- und Gemeinderäte. Die musikalische Begleitung stellte wie immer die Stadtmusikkapelle, der traditionsgemäß die Schützenkompagnie folgte. Letztere marschierte ebenfalls am Fronleichnamssonntag bei der Perjener Prozession mit, wo der musikalische Rahmen von der Perjener Musikkapelle bestritten wurde.

In Zams vollzog sich auch heuer wieder die Fronleichnamsprozession in festlichem Gepränge durch das Dorf unter zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung. Die Altäre trugen reiche Zier, vor allem das Mutterhaus, dessen Fassade mit Fahnen und Blumen festlich geschmückt war. Allgemeine Bewunderung erregte der herrliche Blument Teppich vor dem Prozessionsaltar des Mutterhauses, der von Sr. Cäcilia mit ihren Schülerinnen in sorgfältiger Arbeit gemacht worden war. Mit großem Fleiß und viel Geschmack waren Tausende von natürlichen Blüten aneinander gereiht worden. Es war die Sehenswürdigkeit der Prozession.

Die Stadtmusikkapelle Landeck

entfaltete in der letzten Zeit wieder eine sehr rege Tätigkeit. Schon beim Dorffest in Pettneu fiel sie überaus angenehm auf, wo sie mit ihrem „Musikantenstreik“ stürmischen Beifall erntete. Dann half sie mit, durch ein großes Gartenkonzert die einladend vergrößerte Gartenterrasse des Gasthofs „Aufbaum“ gebührend zu eröffnen. Schließlich war es wieder der Stadtmusikkapelle vorbehalten, am Fronleichnamstage im Garten des Gasthofes „Sonne“ ein wohl gelungenes Konzert zu geben, das ausnahmsweise einmal heiteres Fronleichnamsschönwetter aufwies und sich starken Besuches erfreute. Überdies steckt die Kapelle mitten in den Vorbereitungen für das heutige große Bezirksmusikfest, das wieder in Landeck abgehalten wird.

Zwei „Sehr gut“ für unsere Jugendchöre!

Am Wochenende traten 46 Chöre aus ganz Tirol zum Tiroler Jugendsingen 1950 in Innsbruck zur Wertung an, wobei in der Gruppe 2 (Geschlossene Schulklassen bis zu 10 Jahren) die 4. Klasse der Landeck der Volksschule die Bewertung „Sehr gut“ und damit den ersten Platz errang. In der Gruppe 5 (Frauenchöre) vermochte der Chor der Lehrerinnenbildungsanstalt Zams, mit der gleichen Note sich ebenfalls den 1. Rang zu sichern. Herzliche Glückwünsche an die ausgezeichneten Chöre und ihre Leiter, denen damit eine öffentliche Würdigung ihrer fleißigen Arbeit zuteil wurde!

Führungstouren der A. D.-Sektion Landeck

Da die 1949 erstmals unternommenen Führungstouren sehr guten Anklang und zahlreichen Zuspruch gefunden haben, hat sich der Zweig Landeck des O. A. V. entschlossen, auch heuer wieder diese Touren unentgeltlich durchzuführen, um vielen Bergsteigern und Naturfreunden, welche Höhenwanderungen und Bergtouren alle in nicht unternahmen können oder wollen, hierzu Gelegenheit zu geben.

Es sind für den Sommer 1950 folgende Führungstouren bei entsprechender Beteiligung und Witterung



„Das holt Kraft
und Saft heraus!“

sagt die Frau Nachbarin
und läßt den fertiggekochten Kaffee
im Sud stehen.

Frau Fröhlich aber weiß, daß man da-
durch Geschmack und Aroma verdirbt.

Zwei Minuten ziehen lassen

dann unbedingt absehen!“ Das ist
ihr kleiner Kniff. Sie kauft aber auch
richtig, sie nimmt stets

Korona

Die gute Kaffeemittel-Mischung

K

vorgesehen: 24./25. Juni Augsburgerhütte-Parzeierspitze; 1./2. Juli Steinsee-Seehütte-Bergwerkskopf oder Dremmel-Seehütte; 15./16. Juli Darmstädterhütte-Scheibler-Konstanzerhütte; 22./23. Juli Stalanger Alm - Hoher Riff - Gepatsch; 5./6. August Ansbacherhütte - Samspitze oder Edm. Grafhütte - Hoher Riffler; 12./13. August Hanauerhütte - Memmingerhütte - Württembergerhaus; 19./20. August Rotpleiskopf-Acherhütte; 3. September Venet; 16./17. September Pateriol-Heilbronnerhütte.

Anmeldungen für diese Bergfahrten, die jeweils eine Woche vorher noch im Gemeindeblatt angezeigt werden, sind an die Geschäftsstelle (Buchhandlung Föchler, Tel. 464) oder an die jeweiligen Führer (für die Tour vom 24./25. Juni Franz Reichmayr, Bruggfeldstr. 4) zu richten. Näheres ist auch an der Anschlagtafel vor der Geschäftsstelle ersichtlich. - Gleichzeitig wird auch bekanntgegeben, daß am 17. Juni die Steinsee-Seehütte am Steinsee geöffnet wird. Sie ist bewirtschaftet, liegt mitten in einer herrlichen Bergwelt und wird zum Besuche bestens empfohlen.

Landecker Familiennachrichten. Geboren wurde am 11. Juni eine Elfreda Johanna dem Polizei-Oberwachmann Johann Geiger und der Olga geb. Siegele, Malferstraße 68. Es heirateten am 10. Juni der B.-B.-Bedienstete Anton Wagger, Lötzweg 21, und die Haustochter Rosa Sieß, Grins 47. - Es starb am 11. Juni der Buchdruckereileiter i. R. Josef Franz Wächter, Kreuzbühelgasse 8, 71 Jahre alt.

Theatervorstellung des Schülerheimes Landeck

Unter der Leitung ihres Direktors P. Riedl-Gatt traten die Inassen des Landecker Schülerheimes zum ersten Male mit einer öffentlichen Aufführung vor die Öffentlichkeit. Neben ihrem Studium hatten sie zwei Theaterstücke und mehrere Lieder sorgfältig einstudiert, mit deren Vortrag sie verdienten Beifall ernteten. Im ersten Teile des Abends gelangte das Singspiel „Die geprellten Schuster“ zur Aufführung, dessen witziger Inhalt in recht ansprechender Form gebracht wurde. Nach der Pause wurde das „Hexenstück“ aufgeführt, wobei besonders der Darsteller der Wirtin durch gefällige Mimik und Gestik auffiel. Die Pausen zwischen den einzelnen Akten wurden durch Lieder ersten und heiteren Inhaltes ansprechend ausgefüllt, die von den Schülern unter der Leitung ihres Mitschülers Tschiderer frisch und gut abgestimmt gelungen wurden. Das wegen der Hitze leider nicht überaus zahlreiche Publikum dankte mit herzlichem Applaus.

Änderung der Fremdsprachen im Realgymnasium.

Der Landesschulrat gibt bekannt, daß über Weisung des Bundesministeriums für Unterricht im Schuljahr 1950/51 die 1. Klasse Realgymnasium nicht mit Latein, sondern mit einer lebenden Fremdsprache beginnt - Im Bundesrealgymnasium in Landeck wird im nächsten Schuljahr in der 1. Klasse Englisch unterrichtet. Von der 2. Klasse an werden die Fremdsprachen ohne wesentliche Änderung nach dem bisherigen Lehrplan weitergeführt.

Volksschule Landeck. Am Montag, den 19. Juni 1950, beginnen die Schülereinschreibungen vormittags von 9 bis 12 Uhr und dauern bis einschließlich Freitag, den 23. Juni 1950. Sie finden statt in der Kanzlei der Volksschule (1. Stock) für alle zurückgestellten Kinder des laufenden Schuljahres sowie für die des Geburtsjahrganges 1944. Mitzubringen sind der Geburts- (Lauf-), Heimatschein und die Impfzeugnisse. Die Schulleitung.

Sirenenalarm am Freitag. Die freiwillige Feuerwehr Landeck führt am Freitag, den 16. Juni um 19.30 Uhr am Marktplatz eine größere Übung durch, wobei Ortsalarm mit den Sirenen gegeben wird.

Diebische Hausgehilfin. Eine erst seit kurzer Zeit in einem Landecker Haushalte beschäftigte 15-jährige Hausgehilfin stahl ihrer Dienstgeberin Unterwäsche und Parfum, weswegen sie zur Anzeige gebracht wurde.

In Perjen wollte der Zimmermann Alois Kurz am Freitag abends einen Hennenstall abreißen, doch fiel dabei das Gerüst desselben so unglücklich um und auf den rechten Fuß Kurz', daß er einen Knöchelbruch erlitt.

Auf den Weiberböden oberhalb Landeck spielten am Sonntag abends mehrere Buben im Gelände, als der neunjährige Günther Posch plötzlich rückwärts über eine Bodenwelle hinunterfiel, angeblich von einem seiner Spielkameraden gestoßen. Leider fiel er dabei auf den linken Ellenbogen, was einen schweren Bruch dieses Gelenks zur Folge hatte.

In einen Schweizer Pkw. gelaufen ist am Samstag in Graf die Rentnerin Maria Dreier vulgo „Vogele-Marie“. Als sie nachmittags einen Spaziergang in der genannten Gegend machte, wurde sie auf der Bundesstraße von einem entgegenkommenden Schweizer Pkw.-Fahrer bemerkt, der sofort hupte, abbremsste und zur Seite fuhr. Wahrscheinlich durch das Hupen erschreckt, lief

„Vogele-Marie“ in die verkehrte Richtung und wurde noch vom rückwärtigen Teile des Wagens erfaßt und zu Boden geschleudert. Da sie Verletzungen (Hautwunden am rechten Ellenbogen und Schläfe sowie Prellungen am linken Unterarm) aufwies, brachten die Schweizer sie zur Textil-A.G. zwecks Anlegung eines Notverbandes, von wo sie sich in häusliche Pflege begeben konnte. Zum Unfall befragt, gab sie an, daß sie sich nicht mehr genau erinnern könne, nur „habe es laut geschossen und dann sei sie schon am Boden gelegen“.

Eine Baznauner Bäuerin fiel dieser Tage in Landeck wegen ihres unverhältnismäßig großen Rucksackes auf. Als man sie deswegen anhielt, stellte sich heraus, daß sie im Rucksack eine Kiste mit 100 Paketen Schweizer Tabak „geladen“ hatte, die sie in Landeck an den Mann bringen wollte.

Radsahrer-Unfälle. Am Samstag fuhr der 30-jährige Oberbauarbeiter Johann Walch von der Arbeit mit seinem Fahrrad nachhause, als ihm auf der Straße knapp vor Pettneu die Gabel des Vorderrades brach. Walch stürzte dadurch nach vorne und brach sich das rechte Schlüsselbein. Kurz entschlossen ging der Verletzte gleich zum Bahnhof Pettneu, um mit einem bald abfahrenden Zuge nach Landeck und von dort ins Krankenhaus Zams zu kommen. - Am Sonntag wurde in den frühen Nachtstunden im Graben zwischen der Mallerstraße und der Bahnhöschung nahe des Bauschuppens der Bau-firma Pümpel der B.-B.-Pensionist Adolf Handle aus Perjen schwer verletzt aufgefunden. Handle muß mit seinem Fahrrad über den dort geländerlosen Straßensrand geraten und dann direkt aufs Gesicht gefallen sein. Seine Verletzungen bestanden in einer schweren Gehirnerschütterung, vier Rippenbrüchen und dem Bruch des rechten Schlüsselbeins.

In Zams wurden geboren am 3. Juni eine Marlies dem Installateur Alois Raggl und der Gisela geb. Ladner, Schönwies 133; am 4. Juni ein Hermann Josef dem Tischler Ernst Nimmervoll und der Josefa geb. Jangerl, Zams, Siedlung 4; eine Sophie dem B.-B.-Angestellten Wilhelm Leitner und der Anna geb. Kotber, Pians 45; am 7. Juni ein Manfred dem Zollw.-Beamten Gebhard Bickel und der Anna geb. Pirchmoler, Spis 41. - Es starben am 4. Juni der Justiz-Oberinsp. i. R. Alois Machinek, Ried 58, 73 Jahre alt; am 9. Juni der B.-B.-Pensionist Johann Jester, Landeck, Fischerstr. 50, 69 J.

80. Geburtstag. Am 17. Juni feiert in Zams B.-B.-Pensionist Johann Pitterle seinen 80. Geburtstag. Es ist dem Jubilar vergönnt, dieses Fest in voller körperlicher Frische zu begehen. Herzlichen Glückwunsch und alles Beste für weitere gesunde Jahre!

Pferd contra Schulkind. Am Montag mittags ging in Grins der zehnjährige Helmut Mungenast von der Schule nachhause, als er von einem scheinbar scheuenden Pferde mit dem Hinterhuf ins Gesicht einen schweren Schlag bekam. Dadurch erlitt er eine schwere Verletzung des linken Auges, im Gesicht, an Schulter und Oberarm, und getraute sich deswegen anscheinend nicht nachhause. Doch seine Schwester brachte ihn dann mittags zum Gemeindefarzt Dr. Decristoforo nach Pians herunter, wobei sie ihn gut die Hälfte des Weges schleppen mußte, da er aus Schwäche zusammengebrochen war. Die Landecker Rettung brachte den verletzten Buben sofort nach Innsbruck, um zu versuchen, das Augenlicht zu retten.

Von einer Kuh gestossen wurde am Sonntag in Fliess-Eichholz Frau Susanne Gruber, wodurch sie eine größere Oberschenkelverletzung davontrug.

Autounfall. Am Dienstag nachmittags fuhr der Frächter Ernst Wilhelm aus Pfunds mit seinem Lastwagen samt Anhänger, worauf er Zement und mehrere Blechtafeln geladen hatte, nach Ried. Ungefähr 150 Meter südlich von Prug platzte ihm aus unbekannter Ursache der rechte Vorderreifen am Lkw., worauf der Kraftfahrzeug über den Straßenrand gegen eine Wiese abgedrückt wurde und dort dann umkippte. Personen wurden keine verletzt, doch entstand einiger Sachschaden.

's geit decht ou no ehrlicha Leit...

Wie der Spotz neilli sei Uhrli verliart,
do hot's'n a Weileli saggerisch gstiart.
Er denkt si: So, Spatzli, ruck aus mit deim Ischin,
dei Uhrli host gsdicha, dei Uhrli isch hin!
'm heil'ga Antoni a Mess er verspricht,
's Verliara ischt decht a saudumma Gschicht...
Und ua Wocha drauf im Gemeindeblott stecht,
a Uhr ischt im Fundomt, dia gonz richti geacht.
Do sliagt der Spotz freili da gacha Wöig hin,
und wickli, er findet sei Uhrli dött drinn!
Er reißt seine Ouga auf sperronglweit
und denkt: s' geit hold decht ou no ehrlicha Leit!
Jo, d' Saphie vo der Thiolmühl hot d' Uhr gfunda und
zuggöiba und an guata Finderlohn hot er geara zohlt,
der Perfuxer Spotz.

„Darf man gewildertes Fleisch straflos essen?“

Diese Frage wurde beim Bezirksgericht Landeck in einer Verhandlung dieser Tage vom Richter entschieden verneint. Ein Bauer aus L. mit seinem Sohne und zwei Töchtern hatte sich deswegen zu verantworten, da durch die Verhaftung eines Diebes und anschließende Hausdurchsuchung mehrere Wilddiebstahlsdelikte des letzteren aufgeflogen waren. Der heuer im Frühjahr Verhaftete hatte mit der jüngeren Tochter Beziehungen unterhalten, wobei er auch zweimal Rehfleisch gebracht hatte, welches die Töchter verbraucht hatten. Da die ganze Geschichte schon im Jahre 1948 passiert war, konnten sich der Bauer und sein Sohn nicht mehr genau erinnern und sie wurden nach von der Beschuldigung freigesprochen, da man ihnen den Verbrauch des gewilderten Fleisches nicht sicher nachweisen konnte. Die beiden Töchter hingegen erhielten eine auf 2 Jahre bedingte Arreststrafe von 48 Stunden, da sie — wenn auch nur zögernd — zugeben mußten, daß es sich bei dem ihnen gebrachten Rehfleisch nicht um „ganz einwandfreie Ware“ gehandelt und der Wilderer die Rehböcke scheinbar nicht „gesund“ hatte.

Rotkreuz-Mitglieder, Achtung! Im Erholungsheim des Roten Kreuzes am Waldsee sind für diesen Sommer noch Plätze frei, Tagespreis S 14.- bis 16.- für Unterkunft und ausgiebige Verpflegung; Kinder entsprechende Ermäßigung bis zur Hälfte des vollen Preises; Kinder unter 15 Jahren nur in Begleitung Erwachsener. Anmeldung und nähere Auskünfte bei der Rotkreuz-Bezirksstelle Landeck.

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Sprolia Landeck — Genehmigt mit Bescheid vom 7. 12. 1945

Nehme Pub- und Waschstellen an.

Frau Anna Regensburger, Malsertstraße 58

Preispiegel. Von der volkswirtschaftl. Abteilung der Arbeiterkammer Innsbruck wurde der Tiroler Preispiegel vom 31. 5. 1950 herausgegeben, der die festgesetzten Höchstpreise für Speiseöl, Kunstfett, Margarine, Schweinefett, sowie die Handelsspannen- und Verbraucherpreise für Olivenöl beinhaltet, weiters Richtpreise für Lebens- und Genussmittel nach Angaben maßgeblicher Tiroler Firmen sowie die zwischen der Landespreisbehörde im Einvernehmen mit der Wäscherinnung und der Arbeiterkammer festgelegten Tarife für gewerbliche Wäschereileistungen. Preispiegel in der Außenstelle Landeck der Arbeiterkammer erhältlich. Ackermann



SV. Landeck — SV. Jenbach 5:5 (4:2)

Trotz der drückenden Hitze sah ein zahlreiches Publikum diesem Meisterschaftsspiel mit regem Interesse entgegen, da die Blauweißen übrigens im schweren Kampfe gegen den Tabellenführer eine neue Mannschaft ausprobieren wollten. Und man wurde wirklich nicht enttäuscht, denn von beiden Equipen bekam man schöne Fußballkost zu schmecken. Die erste Halbzeit war den Landeckern vorbehalten, die zweite ging an das Konto der Unterländer, so daß das Unentschieden dem Spielverlauf vollkommen gerecht wird; nebenbei hatte der Schiedsrichter Wild in ruhiger und sachlicher Form das übrigens durchaus faire Spiel jederzeit in der Hand, erfreulich festzustellen!

Das Spiel begann gleich mit einem rasanten Flügelauflauf des Jenbacher Rechtsaußens, der mit einem bestechenden Tore abschloß; aber schon 2 Minuten später vollführte Adi das gleiche Spiel, und bereits in der 3. Minute stand es 1:1. Zehn Minuten später brachte wieder Adi eine von Brendle eingeleitete Aktion erfolgreich zum Abschluß, und in der 25. Minute erhöhte Guggenberger, nach langer Pause im Sturm, den Landecker Vorsprung auf 3:1. Acht Minuten später kam jedoch Jenbach zu einem billigen Tore aus einer Ecke (Verteidigung!), doch 2 Minuten darauf verwandelte „Guggi“ einen Foulelfmeter. Und weiter drückten die Landecker, wo wieder die Läuferreihe blendend aufspielte und den schußfreudigen Sturm bestens bediente, aber es stellte sich kein Erfolg mehr ein. Nach Wiederbeginn wurde die blauweiße Hintermannschaft leichtsinnig und beschwor viele kritische Situationen herauf, die den Gästen in Abständen dann 2 Tore einbrachten. Und wieder 2 Minuten nach dem 4. Tore der Gäste trug sich Adi mit einem prachtvollen Kopfstoß in die Schützenliste ein. Das gab den ehrgeizigen Unterländern aber neue Impulse und sie berannten das Landecker Tor nun in wahren Sturmangriffen, wo dann das 5:5 entstand. Einmal rettete Brendle mit Kopfstoß und dann Hubert auf der Torlinie, was am besten den Verteidigungswillen der Einheimischen bekundet! Zuletzt kamen die Landecker wieder auf, ohne jedoch am Unentschieden noch etwas ändern zu können.

Im Jugendcup-Spiel wurde die Landecker Jugend vom Landesmeister mit 8:0 (4:0) überfahren, da der Sportverein sowohl körperlich als auch technisch wie auch einsatzfreudig klar überlegen war. Aus dem Landecker Ehrentreffer wurde leider nur ein Stangenschuß...

Landeck bestreitet diesen Sonntag sein letztes Meisterschaftsspiel der Frühjahrsrunde gegen den alten „Erbfeind“ Reutte in Landeck (Beginn 17 Uhr); hingegen müssen die Zamsler zum B-Spiel nach Kematen fahren.

In der Jahreshauptversammlung des TWV. Landeck am vorletzten Samstag wurden kurze Tätigkeitsberichte der Funktionäre gegeben, wobei im besonderen Ing. Staggalofsch zur „Schwimmbadstuge“ Stellung nahm. Durch verschiedene Umstände bedingt, könne erst im Herbst zu einer endgültigen Renovierung geschritten werden, doch wurde das Bad soweit hergerichtet, daß der Schwimmbetrieb auch über den Sommer gewährleistet sei. Nach der Entlastung des alten Ausschusses ergaben die Neuwahlen: Karl Obelsberger (Obm.), Dr. Stefan Lami (Obm.-Stv.), Ing. Gustav Belina (Schriftführer), Rupert Hager (Jugendwart), Leop. Konrad (Gerätewart), Liesl Samira (Damenriege); mit der Betreuung des Schwimmbades bleibt weitesthin Ing. Fritz Staggalofsch beauftragt. Nach einer Vorschau auf das kommende Vereinsjahr, das mehrere Wettkämpfe, Vereinsabende und einen Ausbildungskurs für Schwimmer und Nichtschwimmer unter Bundestrainer Pavlicek vorsieht, wurde die Versammlung mit Tanz abgeschlossen.

Suche gebrauchte

Honig-Schleudermaschine

Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia

Verkaufe

verschiedene gebrauchte
Einrichtungsgegenstände

Köfler - Perjen - Schrofensteinstraße 3

Beehren Sie uns bitte mit Ihrem Besuche, auch
Sie werden von der

neuen Gartenterrasse

des Gasthofes „Sonne“ begeistert sein!

Hausgehilfin

mit Kochkenntnissen wird ab sofort aufgenommen

Anton Köfler - Landeck

Obst-, Gemüse- u. Weinhandlung

Die Ortsgruppe Landeck der „Naturfreunde“

hält am Freitag, den 16. Juni um 20 Uhr beim Silbergasser in Perjen eine außerordentliche erweiterte Ausschusssitzung ab, wegen deren Wichtigkeit um pünktliches Erscheinen gebeten wird.

Das „Herrenpolohemd vom Kaufhaus Maria Erhart“ als Gewinn und Lösung unseres 18. Preisrätsels brachte manchen Rätselfreund zur Verzweiflung und wurde mit der richtigen Lösung hart verdient. Unter den richtigen Einsendungen fiel das Los auf Fr. Hilde Hofmann, Flirsch 51, die den Gewinnutschein ab Montag in der Redaktion abholen kann. Die richtigen Wörter: 1. Husarenaffe, 2. Rotfeder, 3. Echnaton, 4. Postnummerando, 5. Libretto, 6. Heroine, 7. Moribund, 8. Velino, 9. Melik (nicht Malik; wenn auch beide Schreibarten gebräuchlich sind, so ist die im Rätsel selbst angegebene maßgeblich!), 10. Aargau, 11. Freiligrath, 12. Abbau, 13. Skandium, 14. Araeometer, 15. Italia, 16. Epikur, 17. Hamasa, 18. Rinderpest.

Danksagung

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Gatten und Vaters, Herrn

Josef Wachter

Buchdruckereileiter i. R.

sowie für die schönen Kranz- und Blumenspenden, Trost- und Beileidsschreiben und die zahlreiche Beteiligung an seinem letzten Gange danken wir auf diesem Wege allen von Herzen. Unser besonderer Dank gilt der Direktion und den Angestellten der Verlagsanstalt Tyrolia, seinen Jägerkameraden für das ehrende Grabgeleite, H. H. Kooperator Lorenz für die zahlreichen tröstenden Krankenbesuche, Herrn Dr. Fink für die ärztliche Betreuung, den Bläsern der Stadtmusikkapelle Landeck für ihren letzten musikalischen Abschiedsgruß, sowie den Familien Tiefenbrunner und Tröber für die tatkräftige Nachbarshilfe während der Krankheit unseres teuren Toten.

Landeck, Fließ, im Juni 1950.

In tiefer Trauer:

**Wwe. Adelheid Wachter und
Töchterchen Hildegard**

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

18. 6. bis 24. 6. 1950

Sonntag, 18. Juni Herz-Jesu-Sonntag - Kommuniontag der Pfarrfamilie - Bundesfest des Tiroler Volkes - 6 Uhr Standesmesse für Frau Dr. Rosa Pezzei, 7 Uhr hl. Messe nach Meinung Aschaber, 8.30 Uhr Pfarr- und Festgottesdienst mit feierlichem Hochamt für die Anliegen der Pfarrfamilie und anschließend feierliche Prozession, 11 Uhr hl. Messe nach Meinung, 20 Uhr feierliche Bundeserneuerung der Pfarrfamilie

Montag, 19. Juni Hl. Juliana de Falconeris - 6 Uhr Jahresamt für Alois Marz, 7 Uhr hl. Messe f. Alois Büfel und hl. Messe für Alois Figl, 8 Uhr hl. Messe für Maria Redl

Dienstag, 20. Juni innerhalb der Festoktav - 6 Uhr Jahresamt für Anton Sieß, 7 Uhr Jahresamt f. Midi Spieß u. hl. Messe f. Alois Ostir, 7.30 Uhr Versuchsborg hl. Messe für verstorbene Angehörige Zangerle, 8 Uhr Jahresamt für Heinrich Schrott

Mittwoch, 21. Juni Hl. Aloisius von Gonzaga - 6 Uhr hl. Messe für Alois Bötsch, 7 Uhr hl. Amt für Luise Thurner und hl. Messe für Anna und Eugen

Wörh, 8 Uhr Jahresmesse für Luise Wagner

Donnerstag, 22. Juni Hl. Paulinus - 6 Uhr Durchschl Gemeinschaftsmesse f. Anton Handl, 6 Uhr hier Jahresmesse für Thomas Huber, 7 Uhr 1. Jahresamt für Karolina Rimmer u. Jahresmesse f. Wendelin Ladner, 8 Uhr hl. Messe für Verstorbene Carl-Geiger

Freitag, 23. Juni Oktavtag v. Herz-Jesu-Fest - 6 Uhr hl. Messe für Olga Lenauer und hl. Messe für Pepi Zangerle u. verstorb. Eltern, 7 Uhr hl. Messe für Frau Dr. Rosa Pezzei und hl. Messe für Franz Lang und Karl Reich, 8 Uhr hl. Messe zur Danksagung, 20 Uhr feierl. Herz-Jesu-Andacht

Samstag, 24. Juni Hl. Johannes d. Täufer - 6 Uhr Jahresmesse f. d. Gefallenen Josef Wenzl u. hl. Messe für Maria Bötsch, 7 Uhr Jahresamt für Anna u. Ferdinand Nemer und Jahresmesse für Hermine Bombardelli, 8 Uhr hl. Messe für Johann Zangerl - Versuchsborg, 17 Uhr Beichtgelegenheit, 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit

Ärztlicher
Sonntagsdienst
Sonntag, den 18. 6. 50

Dr. Karl Fink
Landeck, Kreuzbühel-
gasse 5, Tel. Nr. 477

Schöner,
guterhaltener
Rinderliegewagen
und neuwertiges
Rinderbett
zu verkaufen.
Weinzierl - Strengen
Bahnhof

Kleines Wohnhaus 2-3 Räume
im oberen Inntal zu pachten oder zu kaufen gesucht.
Auskunft bei der Verwaltung des Blattes. 1

Papierservietten
und Lunch-Beutel
preiswert ab Lager

Buchhandlung J. Grifsemann IMST UND
LANDECK

Suche eine tüchtige

Haus- und Feldmagd,

die auch etwas kochen kann, sowie einen guten
Heuer, beide in d. Schweiz; Stellenantritt 1. Juli

Näheres bei Albin Schlatter, Niedergallmigg Nr. 11 bei Landeck

In der heißen Sommerzeit sitzt
der Gast am liebsten unter
einem bequemen und schönen

Gartenschirm

Prompt lieferbar, wie auch alle anderen Typen von Garten-
möbeln jeder Art, stabil und klappbar, ebenso Liegestühle
und alle Möbel für die Hotel- und Gasthaus-Inneneinrich-
tung zu Original-Fabrikspreisen in mehreren Preislagen.

JOSEF BUCHMAIR

Mech. Bau- und Möbeltischlerei - Landeck, Ruf 228 5

Auch Sie finden

aus der Fülle von Neuheiten
ETWAS PASSENDES!

Sommerkleider ab S 68.-

Blusen in großer Auswahl „ „ 64.-

Servierschürzen
in schwarz und weiß „ „ 19.80

Pulloverl - Westen in Mo-
defarben, kurzärmelig „ „ 68.-

Sommerwäsche - Garnitu-
ren, auch Einzelhoserl „ „ 24.50

Büstenhalter - gute Paß-
form la. Qualität . . „ „ 9.80

Strümpfe: Netz-Nylon,
Seiden- u. Halbstrümpfe „ „ 12.80

Sommersockerl für Damen
u. Herren i. allen Farben „ „ 7.20

Was jetzt modern - zeigt Ihnen gern

MODENHAUS
HUBER

Für Schubhütte 2 Ziegen zu verpachten!

Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia

Auto - Zweirad - Anhänger

2-3 t Tragfähigkeit, gut erhalten, zu verkaufen
Kohlenhandlung O. Luchetta, Landeck-Perjen

Rindersportwagen u. Rinderbettgestell

beide gut erhalten, zu verkaufen
Sophie Attenbrunner, Landeck, Lößweg 15



Mit Hilfe eines Bauernmädchens flieht Pedro nach
Cuba, wo er sich in abenteuerlichen Kämpfen aus-
zeichnet, aber wieder auf seinen alten Feind trifft.
Herrliche Aufnahmen aus Mittelamerika und span-
nende Handlung zeichnen diesen prächtigen Farb-
film besonders aus!

**Der Hauptmann
von Kastilien**

mit Tyrone Power, Jean Peters, Barbara Lawrence
u. a.

Freitag, den 16. Juni um 8 Uhr

Samstag, den 17. Juni um 5 u. 8 Uhr

Sonntag, den 18. Juni um 1/2 2, 4, 1/2 7 u. 9 Uhr

Die erregenden Abenteuer von Pionieren des Wilden
Westens im Kampfe gegen die ihr Land verteidigen-
den Indianer in dem vielbesprochenen Film

Held des Westens

mit der Spitzenbesetzung: Errol Flynn, Olivia de
Havilland, Arthur Kennedy, Stanley Ridges u. a.

Dienstag, den 20. Juni um 8 Uhr

Mittwoch, den 21. Juni um 8 Uhr

Das Hauptquartier der Hölle schickt seine geschick-
testen „Teufel“ aus, um auf der Erde Zwietracht
und Eifersucht zu säen. Wie dies ausgeht, verrät
Ihnen der Film

Höllische Liebe

mit Elfie Mayerhofer, Hans Holt, Karl Schönböck u. a.

ab Freitag, den 23. Juni 1950

Kartenvorverkauf:

Freitag ab 5 Uhr, Samstag von 11-1/21 u. ab 4 Uhr,
Sonn- und Feiertag ab 1/21 Uhr; wochentags sonst
2 Stunden vor Beginn der ersten Vorstellung

1 Tonnen-LKW (fahrbereit)

umständehalber preiswert zu verkaufen
oder gegen **1 Motorrad** zu vertauschen.
Adresse in der Buchdruckerei Tyrolia

HOTELS - GASTHÖFE

Sessel in allen Formen
Gartenmöbel, klappbar, Fremdenzimmer
Touristenzimmer

Nur preiswerte Qualitätsware!

Günstige Zahlungsbedingungen - Annahme von Kreditbriefen der Fondshilfe

MÖBELHAUS KECKEIS

² **Bludenz, Wichnerstr. 5, Tel. 42**

Achtung!

Ab Montag, den 19. Juni 1950 werden
durch die **Ungeziefer-Vertilgung**
Richard Huber in Innsbruck Ver-
gasungen für Landeck und Umgebung
durchgeführt.

Weitere Anmeldungen nimmt entgegen

Ferd. Dellemann, Landeck

Malsertstraße 46 - Telefon 373

In gute **Pachtkuh** über Sommer
Alpe wird abgegeben
Graber - Jams

Öffentlicher Dank!

An dieser Stelle danken wir den Feuerwehren
von Fließ und Landeck für ihren bereitwilligen
Einsatz anlässlich des uns betroffenen schweren
Brandunglückes und im besonderen der Nachbar-
schaft für ihre eifrige Hilfeleistung und Unterbrin-
gung, sowie allen Spendern.

Familie Johann Schmid, Fließ-Göhen

**Verpachtung
der Schottergrube in Graf**

Die Gemeinde Grins verpachtet ab
1. Juli 1950 die ihr gehörende, in Graf
gelegene **SCHOTTERGRUBE**.
Interessenten mögen ihre schriftlichen Ange-
bote über den jährlichen Pachtzins bis
25. Juni 1950 beim Gemeindeamt Grins
einbringen.

Der Bürgermeister: **Prantner** e. h.

EINMALIGE

Radio-Tausch-Aktion!

Bei Ankauf eines neuen Radio ab S 1250.- nehme
ich jeden ältesten Radio um mindestens **₹ 100.-**,
bessere Altgeräte zum Schätzwert bis zu

₹ 800.- in Zahlung.

Der Kaufpreis-Rest kann bei 25% Anzahlung
in 6 MONATSRATEN bezahlt werden.

Nur bei **Radio Fimberger - Landeck**

Ruf 513

Postversand!

Eigene moderne Werkstätte!

Unverbindliches Angebot!